

SCHENK'S WOMO TOUR 2014



Mosel - Rhein Tour

1. Tag So. 01.06.14 → Minheim / Mosel

320 km

Fahrt via Karlsruhe - Kaiserslautern und über den Hunsrück ins Tal der Mosel bei Minheim

Unser erstes Ziel liegt an der Mittelmosel dem idealen Ausgangspunkt nach Trier und Bernkastel-Kues.

Der Reisemobilhafen "Sonnenschein" in Minheim für 6,50€ direkt am Fluß ist unsere erste Wahl.

Der Platz war ziemlich leer, wir parkten in der ersten Reihe direkt am Moselufer.

N 49°51'56"- E 06°56'30"

Minheim selbst ist ein Winzerort mit kleinem Supermarkt, Restaurants und einigen "Weinlauben" im Hof der Winzer.

Am Nachmittag rollerten wir mit der Vespa entlang der Mosel zum ältesten Weinort Deutschlands, nach Neumagen-Dhron, einem ehemaligen Kastell der Römer. Auf dem Spaziergang durch den Ort stößt man neben Winzerkneipen auch auf zahlreiche Zeugen der römischen Vergangenheit, wie dem Nachbau des Weinschiff "Stella Noviomagi", die Galeere ist die hölzerne Rekonstruktion einer römischen Steinskulptur.



www.neumagen-dhron.de

2. Tag Mo. 02.06.14 Minheim / Mosel. → Mit der Vespa 25km nach Bernkastel-Kues

Mit der „Italo-Harley“ fuhren wir entlang der Mosel in das ca. 13km entfernte Bernkastel-Kues. Der Ort ist bekannt für seine reich verzierten Fachwerkhäuser und urigen Kneipen. Nach dem Rundgang durch den Ort und Mittagessen auf einer Terrasse über dem Fluß rollerten wir zur Burg Landshut hoch.

Von der Ruine erlebt man Bernkastel und das Moseltal aus der Vogelperspektive.

Zurück fuhren wir auf der anderen, der rechten Moselseite und kehrten in Brauneberg in der Kastanienallee im Winzergarten ein. Den Bildhauer, ein paar Meter vorher mit seinem tollen Künstlergarten den wir von früheren Besuchen kannten, gibt es leider nicht mehr.



3. Tag Di. 03.06.14 Minheim / Mosel. → Mit der Vespa 45km nach Trier

Durch das Moseltal rollten wir 45km nach Trier. Die Universitätsstadt ist voll mit antiken Stätten, Kelten, Römer, Franken und Hunnen gaben sich hier die Klinke in die Hand.

Porta Nigra, Konstantin Basilika, Kaiserthermen, St.Peter Dom und Liebfrauenkirche, Kurfürstliches Palais mit Palastgarten und der Hauptmarkt sind nur einige der wichtigsten Highlights neben dem Outlet von Schuh-Romika. Wir bummelten Kreuz und quer durch die Altstadt und blödelten „Die Porta Nigra gehört mal wieder gestrichen und der Hl.Rock gewaschen“ ;-)

In fast jedem der Winzerorte entlang dem Fluss sahen wir WoMo Stellplätze.



4. Tag Mi. 04.06.14 Minheim / Mosel. → Mit der Vespa in die Weinberge

Von Minheim aus rollten wir auf der ausgeschilderten Panoramastrasse nach Piesport.

Die Strasse führt in Serpentinaen durch die Weinberge, unterwegs gibt es Haltebuchten mit schönen Aussicht in das Moseltal. *Tip: Die Strecke ist auch mit dem WoMo befahrbar.*

In Piesport gibt es einen großen EDEKA Markt in dem wir auf dem Rückweg einkauften.

Am Nachmittag gab es immer wieder leichte Schauer. Zwischen den Schauern liefen wir am Fluß entlang 3km nach Piesport zum Felsen der „Mosel-Loreley“ und zurück.



5. Tag Do. 05.06.14 St. Aldegund / Mosel.

35km

Heute wechselten wir zur „Terrassenmosel“ mit den steilsten Weinbergen der Welt und den schönsten Burgen Deutschlands.

Als SP hatten wir den Top-Platz in Bremm uns angeschaut, er hat uns aber nicht gefallen, wir wollten lieber am Fluß stehen. Der SP in Zell war schon besser aber die V/E war mir zu weit weg. Letztlich fanden wir alles in St. Aldegund, einem Platz für 6€ mit V/E, auf dem wir schon einmal vor 9 Jahren waren. www.st-aldegund.de

Am Nachmittag rollten wir zurück nach Traben-Trarbach laut Reiseführer "das" Jugendstil Städtchen an der Mosel ... andere Orte haben uns deutlich besser gefallen.

Unterwegs besuchten wir noch Enkirch, ein schönes Weindorf mit historischem Dorfkern und einem riesigen WoMo Stellplatz.



6. Tag Fr. 06.06.14 St. Aldegrund / Mosel. → Mit der Vespa nach Cochem

Bei Traumwetter starteten wir entlang der Mosel in Richtung Cochem.

In Bremm staunten wir über den "Calmunt", den steilsten Weinberg der Welt. Der Winzer muß absolut schwindelfrei sein und die Bergsteigerei beherrschen. Für Touristen ist ein Klettersteig eingerichtet.

Weiter ging es nach Cochem mit seiner neogotischen Bilderbuchburg, der Reichsburg.

Wir schlenderten durch die engen Gassen der Altstadt und genossen das Mittagessen auf einer Terrasse über der Mosel.

Auf der Rückfahrt stoppten wir in Beilstein, mit seinen mittelalterlichen engen Gassen und der Burg Metternich ein Dorf wie aus dem Bilderbuch.

Unterwegs besuchten wir noch einen Trödelmarkt und Feinkost ALDI.

Gegenüber vom SP im "Historische Gewölbekeller" deckten wir uns später mit einer Auswahl Moselweinen ein.



7. Tag Sa. 07.06.14 St. Aldegrund / Mosel. → Mit der Vespa nach Zell

Über Alf rollten wir nach Zell, einem netten Weinort berühmt durch seine Lage "Zeller schwarze Katz" Der Ort ist schön hergerichtet und einen Besuch Wert.

Nachmittags schlenderten wir durch St. Aldegrund mit seinen restaurierten Fachwerkhäusern und der alten Kirche

Bei über 30 Grad verbrachten wir den Rest des Tages am Moselufer im Schatten vor dem WoMo.



8. Tag So. 08.06.14 Pfingstsonntag St. Aldegrund / Mosel → Mit der Vespa nach Kröv

Heute soll es wieder über 30 Grad werden ... klasse!

Am frühen Vormittag rollten wir los. Das erste Ziel ist Bad Bertrich, weiter ging es auf Nebenstraßen oberhalb der Weinhänge mit schönem Blick auf die Schleifen der Mosel bis Kröv mit der berühmten Lage "Nacktarsch". Auf dem Rückweg stärkten wir uns auf einer Pfingsthocketse oberhalb von Reil. In Serpentinengängen ging es über Reil nach Pünderich, einem Ort mit einem schönen historischen Ortskern.

Den Rest des Tages verbrachten wir im Schatten unter einer großen Eiche auf dem SP.



9. Tag Mo. 09.06.14 Pfingstmontag. Bingen / Rhein

110km

Schon bevor die Römer entlang des Rheins ihre Garnisonen gründeten, war Bingen eine keltische Siedlung, deren Name bis heute prägen sollte: Bingium. Die frühe Bedeutung verdankt die Stadt am Rheinknie ihrer strategisch wertvollen Lage direkt am Rhein-Nahe-Eck und am Fuß des Rheinischen Schiefergebirges. Unmittelbar nach Bingen verengt sich das bis dahin breite Rheintal dramatisch, was diesem Abschnitt den Namen Binger Loch einbrachte – eine von Schiffen jahrhundertlang gefürchtete Stelle. Markiert wird die inzwischen gesprengte Stromschnelle vom sagenumwobenen Mäuseturm, eine der Attraktionen im Unesco-Weltkulturerbe Mittelrhein. Nicht minder bekannt ist die Weinstadt durch die Äbtissin und Visionärin Hildegard von Bingen, die hier 1179 starb. www.bingen.de

Ein neuer Hitzerekord mit 35 Grad ist für heute angesagt,

Wir packten unser WoMo und fuhren entlang der Mosel bis zur Mündung in Koblenz.

Auf der B9 ging es entlang dem Rhein über Boppard bis Bingen auf den SP "Wohnmobilpark Bingen"

Der Platz ist schön angelegt, hat aber keine Sicht auf den Fluss. Zum Rhein sind es 150m und nach Bingen ca. 3km. Der Zugverkehr entlang dem Rheintal ist kaum zu hören. (6,50€ inkl. V/E, Strom 2,50€) N 49°58'07", E 07°56'38" www.wohnmobilpark-bingen.de

Wegen der Feiertage hatte ich gestern den SP telefonisch reserviert ... hat super geklappt.

Nach Einbruch der Dunkelheit entdeckten wir neben dem WoMo Glühwürmchen ...



10. Tag Di. 10.06.14 Bingen / Rhein

In der Nacht hat es etwas abgekühlt ... zum Glück ohne Unwetter über uns.

In der Morgenkühle spazierten wir zum nahen CP "Hindenburgbrücke" am Rheinufer. Auf der Terrasse des CP Restaurants kann man schön sitzen und Schiffe schauen.

Tipp: Wer gerne Schiffe schaut, der CP hat WoMo Plätze direkt am Wasser und kostet pro Mobil inkl. 2 Personen und Strom 15,50€ www.bauer-schorsch.de

Mit der Vespa rollerten wir im Anschluss die 3km nach Bingen. Die Promenade entlang dem Rhein ist sehr schön mit Park, Skulpturen und einem "Hildegard von Bingen" Garten. Man hat einen tollen Blick auf Rüdesheim und das Niederwalddenkmal. Wir schlenderten bis zur Mündung der „Nahe“ beim Mäuseturm unterwegs gibt es zahlreiche Möglichkeiten einzukehren ;-).

Den knapp 30 Grad heißen Nachmittag genossen wir vor dem WoMo im Schatten

Zum Abendessen besuchten wir den Restaurantgarten vom nahen CP am Rheinufer.

Zurück auf dem SP verbrachten wir den Rest des Abends bei einer Flasche Grau Burgunder mit den Nachbarn aus Leo vor dem WoMo und bewunderten den Flug von Glühwürmchen.



11. Tag Mi. 11.06.14 Heimfahrt

210km

Gegen 5 Uhr frischte der Wind auf und ein (leichtes) Gewitter mit etwas Regen zog über uns hinweg. Um 8 Uhr war der Spuk vorbei und wir machten uns auf den Heimweg. Dank der Fahrzeugklimaanlage war die Heimfahrt bei 35° angenehm.